



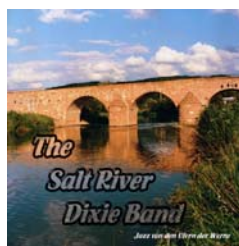
Die Preservation Hall in New Orleans war in den Roaring Twenties des letzten Jahrhunderts eine der angesagtesten Adressen der Jazzmusik. An der Bar wurde heimlich Whiskey verkauft, in den Hinterzimmern während auf der Bühne Louis Wenn die Salt River Dixie Band kein Blei mehr durch die Luft, aber Atmosphäre der 10er bis 30er Vor 20 Jahren fanden sich nun also zusammen, um mit Traditionellem in der Region Bad Salzungen gelang, denn schon sehr bald begab man sich von den Ufern der Werra auch in andere Gefilde des Jazz, z.B. an die Elbe oder sogar an den Mississippi.



gekokert und im Saal heiß getanzt, Armstrong Musikgeschichte schrieb. auf die Bühne kommt, fliegt natürlich musikalisch wird durchaus die Jahre wieder lebendig. 7 Jazzfreunde des Werradeltas Jazz, dem Dixieland, diese alten Zeiten wieder auferstehen zu lassen. Was auch

Doch bis dahin standen sehr viele Konzerte und Auftritte auf dem Terminplan der Band, u.a. zu verschiedenen Jazzfestivals in Thüringen, Hessen, im Saarland, Sachsen und auch im Harz. Eingeladen wurde man 1998 nach Berlin, um das Land Thüringen auf der Grünen Woche zu repräsentieren. Und auch ein Auftritt zum Parteitag einer Bundespartei bleibt den Musikern sehr gerne in Erinnerung, bei dem Lambsdorf, Möllemann und Co. die Musiker höchstpersönlich mit Getränken versorgten. Auch wurde die Band auf Zelluloid bei verschiedenen Fernsehaufnahmen des MDR und Hessischen Rundfunks „verewigt“.

Im Jahr 2000 folgte dann der Eintrag in das Guinness Buch der Rekorde. Dort steht geschrieben, dass die Salt River Dixie Band im tiefsten Jazzkeller der Welt (gemeint ist die Salzhalle des Erlebnisbergwerkes Merkers) in 500 Metern Tiefe gastierte. Über- bzw. unterboten hat diesen Rekord bisher noch keiner!



Im Laufe der Bandgeschichte erschienen 2 CD's der Band. Eine Liveaufnahme „Jazz von den Ufern der Werra“ und eine Studio-CD aus dem Jahre 2005 „From The Banks Of The River“. Beide Aufnahmen widerspiegeln die

musikalische Entwicklung der Band und der einzelnen Musiker und zeichnen ein Bild des Stils, den man sich bis heute bewahrt hat – Hot Jazz im Sinne von Louis Armstrong, King Oliver, Nick a Rocca und vielen anderen Komponisten des frühen 20. Jahrhunderts.

Jazzfestivals stellen für die Salt River Dixie Band seit 20 Jahren immer wieder musikalische Höhepunkte dar. 2006 aber ging mit der Teilnahme am 36. Internationalen Dixieland Festival in Dresden einer der beiden Träume der Musiker in Erfüllung. An 4 Tagen spielte man zur Riverboatshuffe auf der Elbe, zur Dresdener Jazzmeile, auf dem Flughafen (Jamsession zusammen mit Bands aus Italien und Polen) und als Abschluss zur Street Wagon Parade durch die Stadt, die zum Festival rund 500.000 Besucher zählte.

Damit darf das Dresdener Dixielandfestival als größtes seiner Art in Europa und nach Sacramento / USA als zweitgrößtes Jazzfestival weltweit bezeichnet werden. Übrigens muss heute ein Band 10 – 15 Jahre warten, um nach der Bewerbung zur Teilnahme des Festivals eine Zusage zu bekommen. Die Salt River Dixie Band hat dies in nur 3 Jahren geschafft.



Vor der Creole Queen in New Orleans

Die Erfüllung des zweiten Traumes ging endlich in diesem Jahr in Erfüllung – eine Musikreise durch die Südstaaten der USA und zum Geburtsort des Jazz – nach New Orleans. Nachhaltig beeinflusst wurde man durch den Besuch der Country Music Hall Of Fame in Nashville, den Bluesclubs in der Beale Street von Memphis, Clarksdale im Mississippi – Delta, Jackson. Spontan gab es kurze Konzerte in Lynchburg bei Jack Daniel's (denn ein guter Whiskey gehört einfach zu guter Musik), im Overton Park von Memphis, dort wo Elvis Presley sein erstes Livekonzert gab.



Vom Veranstalter, dem AAR Reisebüro wurden Auftritte auf dem Mississippi Raddampfer „Creole Queen“ und vor der Baumwollplantage „Oak Alley Plantation“ vorbereitet. Ein weiterer Höhepunkt war das abschließende Konzert bei „Fritzel’s European Jazz Pub“ im French Quarter von New Orleans. Die Band flog aber nicht alleine nach Amerika, sondern die Musiker nahmen Ihre Ehefrauen, Fans und weitere Jazzfreunde des Wartburgkreises einfach mit und so kam es, dass im Bandbus, besetzt mit 35 Jazzenthusiasten während der knapp 1.500 Meilen durch Tennessee, Mississippi und Louisiana immer beste Laune mit Livemusik aufkam.

Vor kurzem gab es nun ein Wiedersehen dieser Jazzfreunde in Verbindung mit einer Jubiläumsfeier zum 20. Geburtstag der Band in der Rhönbrauerei Dittmar in Kaltennordheim. Christel & Lutz Reukauf, die ebenfalls mit auf Tour waren, luden

zirka 80 Gäste ein zu einer Brauereibesichtigung mit anschließender Bierversköstigung und dies natürlich, wie soll es anders sein – mit sehr viel Livemusik. Weitgereiste Fans der Salt River Dixie Band konnte Bandleader Arno Volkmar zu Beginn der Veranstaltung begrüßen, denn der weiteste Gast kam direkt von den Philippinen nach Kaltennordheim geflogen. Aber auch Gäste aus Spanien, Stuttgart, Osnabrück oder auch aus Quedlinburg erfreuten sich des musikalischen Abends.

Die Musiker der Band möchten sich also an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei den Gastgebern bedanken. Ein Wiedersehen wird es ganz sicher im November zum Bockbieranstich geben. Und auch ein öffentliches Konzert zum 20. Geburtstag ist in Planung. Und dies an angemessener Stelle – nämlich im Salzdom des Erlebnisbergwerkes Merkers. Termin ist der 06. September 2008. Genaue Angaben werden in den Lokalzeitungen und auf den Homepages des Bergwerkers und der Salt River Dixie Band veröffentlicht. Schon jetzt sei verraten, dass viele Weggefährten der Salt River Dixie Band mit auf der Bühne als Gäste stehen werden.



Egon Schmitt
clar, sax



Paul Lückert
trumpet, voc



Manfred Boullie
trombone, voc



Arno Volkmar
piano



Jürgen Kling
banjo



Frank Müller
drums



Christoph Gottwald
contrabass, tuba

Homepage: www.saltriver.de

Videos: www.youtube.de (Im Suchfeld “Salt River Dixie Band” eingeben)

Online Fotoalben: www.saltriver.de „Fotoalbum“